

Erfahrungsbericht: Erasmus Göteborg 2024/2025

Hej! ☺

Schön, dass du dich für ein Auslandssemester in Göteborg entschieden hast oder einen solchen planst! Ich durfte mein Auslandssemester an der Göteborgs universitet in Schweden verbringen, welches ich im 7. Semester angetreten bin. Ich hatte eine tolle Zeit und kann sowohl die Stadt als auch die Universität wirklich sehr empfehlen!

Wohnen und Organisation

Anreise und ÖPNV

Die Anreise ist sowohl mit der Bahn als auch mit der *Stena Line* Fähre möglich. Ich bin jedoch mit dem Flugzeug angereist, da ich aus dem Südschwarzwald komme. Für umgerechnet 11€ kommt man vom Flughafen Göteborg Landvetter in ca. 20 Minuten mit dem Flygbussarna, einem Shuttle, in die Stadt.

In der Stadt kann man einwandfrei den öffentlichen Nahverkehr nutzen, also die Trams, Busse und sogar die Fähren zu den Schäreninseln. Hierfür kann man sich in der App *Västtrafik: To Go* Fahrkarten herunterladen und Fahrpläne anschauen. Eine Monatskarte für Studenten kostet umgerechnet ca. 55€, also etwas teurer als in Deutschland. Um diesen *Youth* Tarif zu nutzen, benötigt man eine *Mecenat*-Karte mit dem SL Logo. Nähere Infos zu der Beantragung werden von der Universität in Göteborg zur Verfügung gestellt.

Wohnen

Als Austauschstudent bzw. Erasmus Student hat man die Möglichkeit sich für einen Wohnheimplatz zu bewerben. Alle Studierende aus Deutschland, mit denen ich an der Göteborgs universitet studiert habe, konnten in einem Wohnheim untergebracht werden. Wer im Erstverfahren nicht reinkommt, bekommt in der Regel im Nachrückverfahren ein Zimmer zugeteilt. Dies funktionierte meiner Erfahrung nach einwandfrei und unkompliziert, da das Onlineportal für die Zimmerauswahl auch anschließend für die Verwaltung von den Mietverträgen und etwa Wäscheraumbuchung genutzt wurde. Hierbei hatte man die Wahl verschiedene Zimmer und auch Wohnheime zu priorisieren.

Olofshöjd und *Helmutsrogatan* sind bei den ausländischen Studierenden sehr beliebt und befinden sich im *Krokslätt District* befindet im Südosten von Göteborg. Mit der Straßenbahn ist man hier in wenigen Minuten im Stadtkern. Wenn man gerne unter Freunden ist, und gerne auch in der Nähe von anderen Erasmus Studenten ist, wären diese Wohnheime gute Optionen.

Ich habe mich allerdings für ein Zimmer im *Sven Brolids Väg* entschieden. Hierbei handelt es sich meines Wissens nicht nach einem reinen Studentenwohnheim, sodass auch Berufstätige das Haus bewohnen.

Sven Brolids Väg befindet sich im ruhigen, einheimischen Viertel *Majorna*. Die Gegend war etwas weiter entfernt von den anderen Wohnheimen, was sich aber meiner Meinung nach durch die wunderbare gemütliche Lage ausglich. Durch die Nähe zum großen *Slottskogen* Park mit vielen Laufwegen, Picknickflächen und zu *Saltholmen*, die Fähranlegestelle im Osten der Stadt zum Meer gefiel mir die Gegend super. Mit der Tramlinie 11 erreichte man in 10 Minuten *Saltholmen*, wo man wunderbar den Sonnenuntergang schauen kann oder zu den Schäreninseln aufbrechen kann.

Majorna hat viele kleine Cafés und Restaurants zu bieten, wovon die meisten entlang der *Mariagatan* befinden. So trifft man am Abend häufig einheimische Familien beim Spazieren an oder man kann es sich in den Cafés gemütlich machen. Mit der Straßenbahn Linie 9 oder 11 ist man von der Haltestelle *Sandarna* in nur 11 Minuten am *Järntorget* – einer der Hauptknotenpunkte für den Nahverkehr.

Ich habe an der *Handelshögskolan* studiert, welche sich am Rande des *Haga* Viertels befand. Dadurch hatte ich einen schnellen Weg zu meinen Vorlesungen und in die Bibliothek der *Handelshögskolan*, da ich ohne Umstieg mit der Linie 9 bei der Haltestelle *Hagakyrkan* aussteigen konnte und nur noch einen kurzen Fußweg vor mir hatte.

Die Zimmer liegen preislich zwischen 390€ und 560€, je nach Studentenwohnheim. Meines kostete umgerechnet 540€, jedoch war ich dafür alleinige Mieterin und hatte 27qm zur Verfügung und musste keine Küche teilen. In der Miete ist auch der Zugang zum Wäscheraum enthalten und man hat die Option außen die Picknicktische auf den Granitfelsen hinter den Häusern zu nutzen. Bei *Olofshöjd* ist die Benutzung einer Sporthalle, eines Volleyballplatzes und einer Sauna gegen einen kleinen Aufpreis möglich.

Versicherungen

Die Krankenversicherung muss nicht selbstständig geregelt werden, jeder Austauschstudierende erhält automatisch eine Versicherung über die Universität.

Sprachniveau

Als ich ins Ausland gegangen bin, gab es keine Anforderungen an das Sprachniveau für Schwedisch, allerdings musste man gutes Englisch nachweisen können. Diese habe ich im Rahmen eines DAAD-Tests mit einem Zertifikat bescheinigen können. Dies ist unerlässlich, da die Kurse (zumindest für Jura) auch für schwedische Studierende auf Englisch stattfinden und somit auch die Prüfungssprache ist. Man muss sich allerdings nicht scheuen, da die Dozenten meiner Erfahrung nach sehr aufmerksam sind.

Ich hatte zusätzlich noch einen Schwedisch-Kurs vom ZSL der Uni Heidelberg im Semester davor belegt, um mich der Sprache zu widmen. Somit hatte ich zu Beginn meines Auslandssemesters bereits erste Kenntnisse (A1 Niveau) und konnte diese im Rahmen eines Schwedisch-Kurses der Universität in Göteborg vertiefen und erweitern. Ich fand es super hilfreich, davor etwas von der Sprache gelernt zu haben, da man sich so schneller einfindet und bereits erste Bestellungen und Alltagsbegegnungen meistern kann. Die Schwedischkurse der Uni in Göteborg sind kostenlos, allerdings muss man sich frühzeitig anmelden.

Universität und Studium

Ich kann die Universität persönlich nur weiterempfehlen, da besonders die Organisation sehr gelungen ist. Die Dozenten sind alle sehr hilfsbereit und geben sich sehr viel Mühe abwechslungsreiche Kurse zu gestalten, wo jeder in seinem Tempo lernen und profitieren kann. Die juristischen Kurse waren sehr praxisorientiert und insgesamt sehr lehrreich.

Als Jurastudent wählt man in Schweden typischerweise Masterkurse an den Hochschulen, da das Jurastudium in Schweden einen integrierten Bachelor und Master vorsieht an Stelle von zwei Staatsexamina. An der Göteborgs Universität hat man hierbei ein Kurs pro Semesterhälfte, und daher auch zwei Prüfungs- bzw. Abgabephasen (die Erste gegen Mitte November und die Zweite gegen Ende Januar).

Ich habe die Kurse *European Procedural Law* und *Intellectual Property Law and Innovation* gewählt und war sehr zufrieden. Im Rahmen beider Kurse hatte man ein paar Wochen theoretische Einführung und anschließend eine praktische Phase, in der man zB für den ersten Kurs ein schriftliches und mündliches Plädoyer zum European Law Moot Court Fall verfasste oder für den zweiten an fiktiven Verhandlungen und *Licensing Negotiations* teilnahm mit anschließendem *Student Moot* zur Fortführung des fiktiven Falles und zur Anwendung des Erlernten. Beide Kurse hatten eine schriftliche Abgabe, aber dafür keine Klausuren.

Als Student an der *Handelshögskolan* kann man am Anfang des Semesters eine Mitgliedschaft zur *HGGS* also die *Student Union of the School of Business, Economics and Law* abschließen. *HGGS* organisiert viele Veranstaltungen aller Art – manche organisatorisch oder zur fachlichen Vertiefung, aber auch viele Freizeit- und Sportangebote und Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen sind gegeben.

Speziell für Erasmus Studenten gibt es auch in Göteborg das *Erasmus Student Network*. Diese Organisation plant tolle *Welcome Weeks* und veranstaltet fortlaufend Aktivitäten während dem Semester. Man hat auch die Möglichkeit an Reisen nach Lappland oder Norwegen teilzunehmen. Ich fand es sehr schön, dass man hierdurch von Beginn an die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Austauschstudenten hatte. Meine Freundesgruppe im Erasmus habe ich überwiegend bei diesen Veranstaltungen kennengelernt, und so hat sich nach und nach der Kreis erweitert 😊

Freizeit

Die Schären

Göteborg liegt an der schönen Westküste Schwedens, weshalb Ausflüge auf die Schären keine Seltenheit für mich waren. Mit den Fähren, welche im Monatsticket inbegriffen sind, konnte man in etwa 20 Minuten bis eine Stunde alle größeren Inseln erreichen.

Die erste Insel *Asperö* ist Teil des Naturschutzgebiets und war daher perfekt zum Wandern und Laufen. Es gab viele abgelegene Badestellen, wie etwa *Kvisteviksbadet*, wo man mit Freunden heiße Nachmittage am Meer verbringen konnte.

Die bekanntesten Inseln sind aber wohl *Styrsö*, *Vrångö* und etwas abgelegener und mit einer Autofähre zu erreichen, *Hönö*. Erstere ist eine autofreie Insel, perfekt zum Spazieren. Hier ist im Spätsommer das *Cafe Obergska* sehr zu empfehlen, wo man leckeres Gebäck und kleine Speisen in einem Kräutergarten mit Sicht auf den Hafen genießen kann. Auf den Inseln *Vrångö* und *Hönö* sind die typischen schwedischen Strandhäuser und Badebuchten zu finden, und auch Saunen gibt es hier jede Menge.

Göteborg

Die Stadt Göteborg hat ebenfalls viel zu bieten. Neben klassischen Kulturangeboten wie etwa dem *Konstmuseum* oder das Theater, kann man auch *Göteborgs Operan* besuchen. Die Stadt hat auch die öffentlich Bade-und Saunen Landschaft (*Frihamnen*) errichtet für die Einwohner. Hier kann man im Hafen auf der Nordseite den Abend verbringen.

Für mich persönlich war der *Slottskogen* ein Highlight als großer Park, der viele Museen, Volleyballplätze und Picknickwiesen bietet. In der Nähe befindet sich *Göteborgs Botaniska* welcher auch sehr empfehlenswert ist. Hier kann man ungestört den Sonnenuntergang über Majorna beobachten.

An Restaurants und Cafés gibt es ebenfalls viele zu empfehlen. Für leckere *kanelbullarna* am besten *Bullen och Brödet* besuchen oder *Konditori Kompanilen*. Für Kaffeespezialitäten sind *da Matteo*, *A43 Coffee*, *Cafe Zenit* und *Kafe Castello* ganz oben auf meiner Liste. Nicht zu verpassen sind *Hasselsons Matlucka* in Majorna für frische Fischgerichte und etwas teurer, aber sehr besonders *Tapasbaren* ebenfalls in Majorna.

Weitere Ziele in Schweden und Norwegen

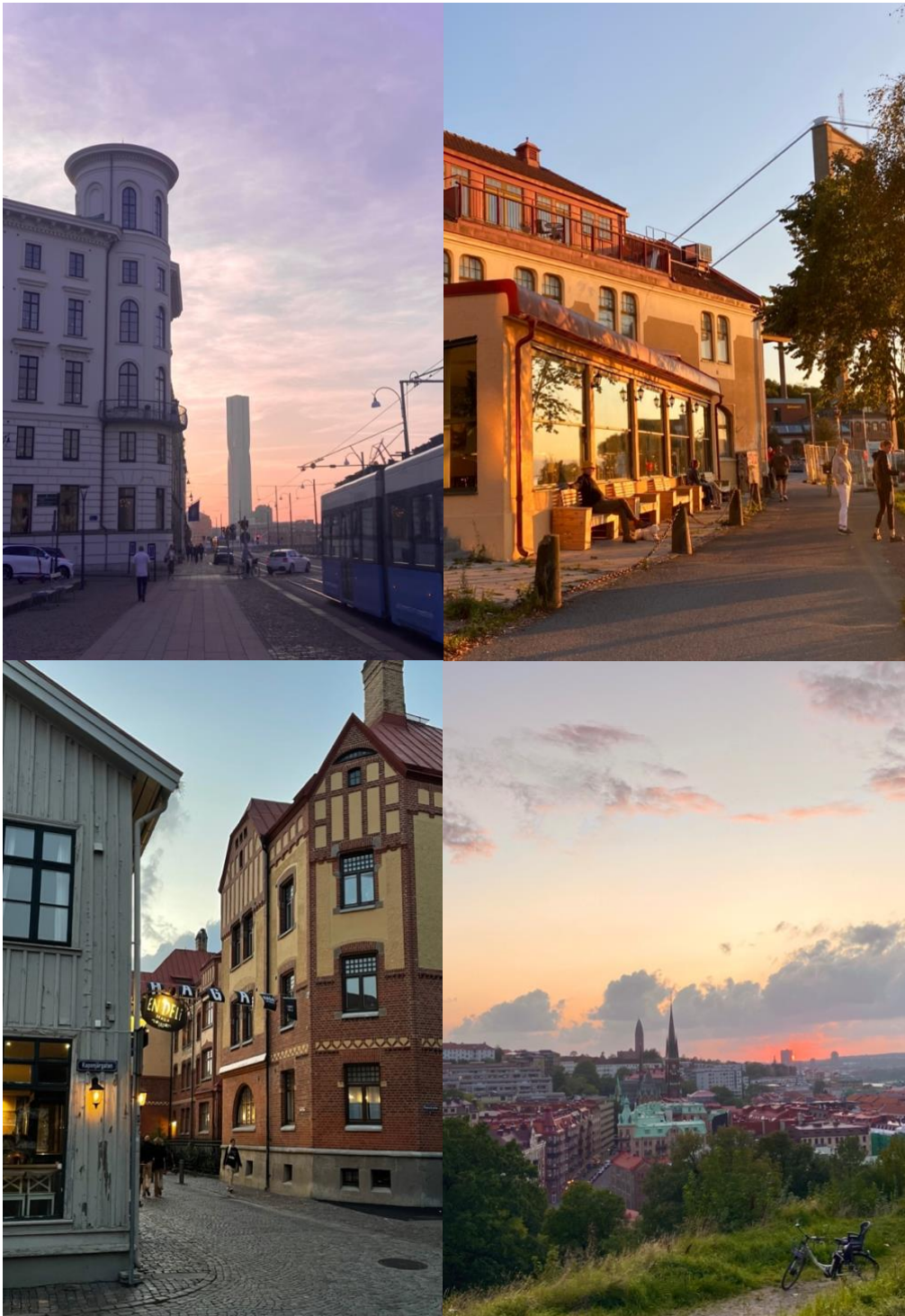
Auch Göteborgs Umgebung hat durch die recht zentrale Lage der Stadt in den skandinavischen Ländern sehr viel zu bieten. Man erreicht zum Beispiel innerhalb von 4 Stunden mit dem FlixBus Norwegens Hauptstadt, Oslo.

Auch nach Stockholm dauert die Zugfahrt nur etwa 3 Stunden mit dem *Snabbtag*. Etwas abgelegener sind Malmö in der südwestlichen Küstenregion (Skåne) und Helsingborg, welche ideal für Tagesbesuche sind. Von Helsingborg gelangt man mit der Fähre nach Helsingør in Dänemark. Von Malmö, die drittgrößte Stadt Schwedens mit einer großen Kultur-, Kunst- und Restaurantszene, erreicht man mit dem *Öresundståg* innerhalb einer Stunde Kopenhagen.

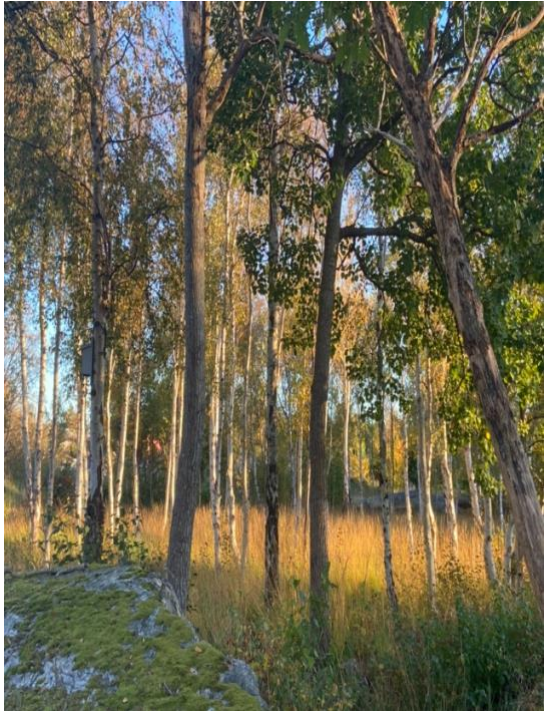
Die nähere Umgebung Göteborgs hatte extrem viel zu bieten, unter anderem viele Schlösser, Wälder, Seen und Gärten. Zu meinen Favoriten zählen *Jonsereds Trädgårdar* am schönen Aspen See. Hier kann man in *Jonsereds Brödfabriken* Stärkung holen und Wanderlustige können den *Götaleden Trail* (ein Fernwanderweg) von Jonsered nach Lerum, und anschließend von Lerum nach Floda laufen.

Ebenfalls sehr zu empfehlen sind *Gunnebos Slott och Trädgårdar* und *Tjölöholms Slott*. Auch ein Besuch am See Sämsjön, etwa 2 Stunden von Göteborg mit dem Bus entfernt, ist ideal für ein Hüttenwochenende mit Freunden.

Eindrücke



- 1) Der ikonische Turm *Karlatornet* auf der Nordseite Göteborgs
- 2) Sonnenuntergang unter der *Älvsborgsbron* im *Klippan* Viertel in *Majorna*
- 3) Das *Haga* Viertel mit vielen gemütlichen Cafés und Restaurants
- 4) Sonnenuntergang mit Aussicht über *Linnéstaden* vom *Skansen Kronan*



- 1) Birkenwald auf der Schäreninsel *Asperö*
- 2) Die Badestelle *Kvisteviksbadet* ebenfalls auf der Insel *Asperö* mit Saunahäuschen
- 3) Sonnenuntergang im Naturschutzgebiet auf *Galterö* (Zugang über Insel *Brännö*)
- 4) Sonnige Tage auf dem Meer im Schärengarten vor Göteborg ☺